

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 29.

Donnerstag den 7. März

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Feb.	26	27	12	27	2,5	27	5,0	—	1	—	0	2	—	Schnee heiter	Schnee trüb	Schnee trüb	+	4	10	0
	29	27	7,10	27	8,2	27	8,2	2	—	—	3	2	—	Nebel	Wolken	heiter	+	3	8	0
März	1	27	9,0	27	8,0	27	7,2	7	—	1	—	3	—	"	Wolken	wolftig	+	2	3	0
	2	27	7,10	27	8,0	27	7,11	6	—	—	3	3	—	"	"	heiter	+	1	1	0
	3	27	9,0	27	8,7	27	8,6	5	—	—	3	1	—	"	"	heiter	+	0	8	0
	4	27	8,10	27	9,0	27	8,0	4	—	—	6	—	4	heiter reanerisch	wolftig Regen	trüb Regen	+	0	5	0
	5	27	6,11	27	6,9	27	6,6	2	—	—	3	—	2	"	"	"	+	2	1	0

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 276. (2)

Nr. 465.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Victoria Witwe Kosmann, in den freiwilligen licitationsweisen Verkauf der von Hrn. Johann Carl Kosmann erstandenen und nun zu dessen Verlasse gehörigen $\frac{1}{2}$ Hube des Andreas Zhut vulgo Penz in Stermez sub Urb. Nr. 9 dem Gute Trillek dienstbar, gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den 1. April d. J., Vormittags um 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage beraumt worden, daß die Licitationsbedingungen unmittelbar vor der Licitation werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Wippach am 14. Februar 1844.

werden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1844.

Z. 278. (2)

ad Nr. 47.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Vogtberrschaft Wippach, in Vertretung der Kirche St. Hermagora et Fortunati in Podroga, in die executive Versteigerung der dem Johann Trost von Podroga Haus Nr. 37 gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Pol. 903 und ⁸⁷⁰/₁₁₂ Realitäten, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich 2. Juli 1840, Nr. 16 schuldeigen Kapitalzinsen pr. 90 fl. 6 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar auf den 23. April, 21. Mai und 18. Juni 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die vorbenannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden. Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Anhang eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract hiergerichtlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1844.

Z. 277. (2)

Nr. 314.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Werli von Adelsberg, Bevollmächtigten des Johann Gandusi von Wippach, in die executive Versteigerung des in die Stephan Eloschier'sche Verlassenschaft gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Pol. 106, Rectif. Nr. 34 dienstbaren, im Markte Wippach sub Cons. Nr. 104 gelegenen, auf 500 fl. geschätzten Hauses sammt Hof, Stall und Garten, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. D. 1841, Z. 2619, und intab. 3. Jänner 1842, Exh. Nr. 10, schuldeigen 50 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsetzungen, auf den 17. April, 20. Mai und 20. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die vorbenannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben

Z. 279. (2)

Nr. 65.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Krizan, Verzehrungssteuer-Inspicient zu Trojana, im Bezirke Egg ob Podpetich, unter Vertretung Hrn. Dr. Burger, in die executive Versteigerung der dem Johann Krizan von Wippach

sub Cons. Nr. 62/67 gehörigen, gerichtlich auf 88 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der dem Executen gehörigen, der Pfarrrgült Wippach sub Urb. Nr. 106 und 109 dienstbaren 1/2 Hofstatt zu Wippach, sub Cons. Nr. 62/67, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl., wegen aus dem Urtheile 28. April 1841 schuldigen 118 fl. 10 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 22. April, 23. Mai und 24. Juni d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Hause des Executen und in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß obige Fahrnisse und Realität nur bei der dritten Feilbietung, und zwar erstere gegen gleich bare Bezahlung, letztere gegen Erlag eines Radiums pr. 200 fl., werden hintangegeben werden; wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hiergerichts einsehen können.

Bezirksgericht Wippach am 31. Jänner 1844.

Z. 268. (2)

Nr. 329.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Abhandlungsinstanz, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung der, zu dem Verlasse des verstorbenen Leonhard Kusolle gehörigen, in Niedertiefenbach sub Consc. Nr. 10 und Rectif. Nr. 1991 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 294 fl. bewertheten 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 9. April 1844, um 10 Uhr Vormittags in loco Niedertiefenbach angeordnet werden.

Hiezu werden sämtliche Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Feilbietungsbedingnisse und der Grundbuchsextract hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Februar 1844.

Z. 174. (3)

E d i c t.

Nr. 2079.

Vom gefertigten Bezirks-Gerichte, als Realinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Rohrman, grundbüchlichen Besizerin des, der Stadrgült Neustadt sub Rectif. Nr. 161 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisirung der, auf dieser Realität mittels des Verfahrungsprotocolls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789 zu Gunsten des Franz von Bernarditsch'schen Verlasses vorgemerkten Sagpost, mit Bescheid vom heutigen gewilliget worden.

Es haben sonach alle Jene, welche auf diese Sagpost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen so gewiß geltend zu machen, als im Widrigen dieses Verfahrungs-Protocoll kraft, und wirkungslos erklärt, und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrman dessen grundbüchliche Lösung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. Juli 1843.

Z. 292. (1)

Executive Licitation.

Von dem Ortsgerichte der Canonicats-Stifts-Herrschaft Peggau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Joseph Plomer, mit Bescheid vom 29. Februar 1844, Zahl 45, die executive Versteigerung der, wegen schuldigen 4000 fl. C. M. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, hieher sub Dom. Nr. 36, 36a, 36b, dienstbaren Papierfabriksgebäude in Lungerau sub Consc. Nr. 8ja und 8jb, sammt Grundstücken und den zur Papiererzeugung complett vorhandenen Maschinen, nebst einer hydraulischen Presse auf 10.000 Centner Kraft, bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 11. April, die zweite auf den 11. Mai und die dritte auf den 13. Juni 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß, falls bei der ersten oder zweiten Licitation die auf 60.695 fl. 10 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realitäten und Maschinen nicht wenigstens um den Schätzungswerth hintangehen, solche bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbieter zugeschlagen werden.

Die Licitationsbedingnisse können bei diesem Ortsgerichte eingesehen, oder hievon Abschriften genommen werden und wird nur noch bemerkt, daß jeder Anbietende vor dem Anbote ein Radium von 6000 fl. C. M. entweder im Baren oder in 5 % Metallik-Obligationen der Licitations-Commission zu erlegen hat.

Das Fabriksgebäude liegt in einer der reichendsten Gegenden Steyermarks, fest an der Commercialstraße von Wien nach Triest, etwas über eine Stunde von Graz entfernt, ganz in der Nähe der Mur und der Eisenbahn im Bezirke Peggau, Pfarr St. Stephan, Gegend Lungerau, besteht aus dem Hauptfabriksgebäude mit einer Fronte von 21 Fenstern, 2 Stock hoch, im modernen Style erbaut und einem Nebengebäude, beide in vollkommen gutem Bauzustande und in der Mitte von beiläufig 4500 □ Klafter dazu gehörigen Gründen.

Die Wasserkraft kann, wegen der günstigen Lage jetzt schon mehr als hinreichend, nach Belieben gesteigert werden.

Ortsgericht der Canonicatsstiftsherrschaft Peggau im Grazer Kreise am 29. Februar 1844.

3. 285. (2)

Edictal - Citation.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit zu Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende, zur heurigen Militärstellung berufene und vom Hause abwesende Individuen, als:

Tauf- und Zuname	Wohnort	H. Nr.	Pfarr	Geb.- Jahr	Anmerkung.
Jacob Bresar	Erednawas	15	Goritsche	1822	Mit Paß bis Ende März 1844
Matthäus Zeler	Breg bei Dupalitsch	8	Höflein	1823	
Barth. Kuchar	Piuka	13	Naklas		
Joseph Kruschei	Kleinnaklas	4	detto	"	
Joseph Paulin	Labor	6	Birkendorf		
Johann Kebernig	Adergass	35	Michelstetten	"	
Michael Koroschik	Dworje	31	Birklach		
Michael Karun	St. Georgen	113	St. Georgen	"	
Nicolaus Widouz	Huje	5	detto		
Ferd. Eger	Strasitsch	66	St. Martin	"	
Joseph Krishner	detto	90	detto		
Franz Kalan	Obersehniz	23	detto	"	
Johann Knisik	detto	15	detto		
Georg Smerseker	Pradaßl	3	Pradaßl	"	
Aug. Kubeschmig	Krainburg	—	Krainburg		
Wilhelm Kiler	detto	133	detto	"	
Anton Paulin	Unterbirkendorf	5	Birkendorf		
Andreas Stroi	detto	8	detto	"	
Johann Kovak	Freihof bei Labor	8	detto		
Alex Wisjak	Mittervellach	18	Höflein	"	
Georg Gerkmann	Michelstetten	9	Michelstetten		
Johann Teran	St. Martin b. Birklach	6	Birklach	Mit Paß bis Ende März 1844	
Kasper Eluga	Stephansberg	20	detto		
Barth. Teran	Dworje	12	detto		
Barth. Zwirn	detto	21	detto		
Barth. Strupi	detto	27	detto		
Anton Arch	detto	15	detto		
Matthäus Koprath	St. Georgen	35	St. Georgen		
Kasper Groß	Pangerschik	4	Tersteniz		
Franz Corischan	Mitterseiching	37	St. Martin		
Johann Hafner	Strasitsch	43	detto		
And. Tereb	St. Jodozi	19	detto		
Martin Mraak	Drulouz	19	detto		
Thomas Kertsch	Pradaßl	13	Pradaßl		
And. Bukounig	Kokriz	24	detto		
Georg Paulin	Eschirtschitsch	29	Krainburg		
Barthelma Schebre	Krainburg	141	detto	"	
Joseph Hauptmann	detto	191	detto		
Peter Schesheg	detto	80	detto	"	
Christian Markitsch	detto	150	detto		
Mathias Supanz	detto	108	detto	"	
Lorenz Saloschniz	Sterscheu	21	Naklas		

hiemit aufgesordert, sich bis 1. April d. J. sowenig hierorts zu melden, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt würden.

K. K. Bezirksobrigkeit zu Krainburg am 28. Februar 1844.

Schon Samstag

am 16. dieses Monates

erfolgt in Wien die Ziehung der Lotterie von **Dr. Coith's Sohn & Comp.**
von neun großen prächtigen Realitäten,
 wofür die Ablösungssummen

250.000

Gulden W. W. betragen.

Diese Lotterie enthält die ungewöhnlich große

Anzahl von **32,511** Treffern,

sämmtlich in barem Gelde, und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **250,000** oder **207,500** oder **206,500** W. W.

„ **203,500** „ **202,500** „ **202,000** „

„ **201,500** „ **201,000** „ **200,000** „

„ **60,000** oder **55,000** oder **54,000** oder **53,000** „

„ **50,000** „ **17,500** „ **16,500** „ **13,500** „

„ **12,500** „ **12,000** „ **11,500** „ **11,000** „

„ **10,000** „ **7500** „ **6500** „ **5000** „ u. s. w.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung
 mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von

fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000 „.

im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie 501** Geld-Treffer machen muß. — Bei Abnahme und barer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt; auf 1 schwarze aber $\frac{1}{2}$ rothe.

Die Actien, sowohl schwarze als rothe, sind einzeln und in Parthien, billigst und in großer Auswahl bis 18. März bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Auch sind eine Menge interessanter Compagnie-Spiele eröffnet, auf größere und auf kleinere Anzahl Actien, in Summa auf 50 schwarze, und auf 50 rothe, wo man mit einer beliebigen Einlage, auf größern oder kleinern Antheil, mit 1 fl. bis 5 fl. beitreten kann. Endlich erwartet der Unterzeichnete in wenigen Tagen jene Coith'schen Actien von Wien, deren jede (nur 3 fl., oder vielleicht weniger, kostend) erstens für sich allein auf alle Treffer, zweitens aber auch auf den 6. Antheil sämmtlicher Gewinnste von 1000 ausgeschiedenen Actien in dieser Lotterie spielt.

Laibach den 5. März 1844.

Joh. Ev. Wutscher.

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen

Realitäten - und Geld- Lotterie

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderrüflich

Samstag den nächstkommenden 25. Mai 1844.

Der Haupttreffer besteht in dem in hohem Style erbauten prächtigen

Palais in Breitensee,

Nr. 11 und 12 bei Wien nebst seinen Nebengebäuden, sehr schönem Parke,
Wiesen, Aeckern und Grundstücken, dann dem

schönen Hause in Wien,

auf der Wieden Nr. 413,
für welche Realitäten eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

angeboten wird.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann leicht verständliche Weise verfaßt ist, enthält die namhafte

Anzahl von **26,000** Treffern,

bloß im baren Gelde, ohne Beigabe von Losen,
und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **220,000** oder **206,000** oder **204,000** W. W.

„ **202,500** „ **201,500** „ **200,000** „

„ 30,000 oder 25,000 oder 23,000 oder 22,000 „

„ 20,000 „ 16,000 „ 14,000 „ 12,500 „

„ 11,500 „ 11,000 „ 10,000 „ 9000 „

„ 8000 „ 7500 „ 7000 „ 6500 „

„ 6000 „ 5500 „ 5000 „ 4500 „

„ 4000 „ 3500 „ 3000 „ 2500 „

„ 2000 „ 1500 viele zu 500 — 100 — 50 r. W. W.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** r. W. W. und der geringste gezogene Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Die Actien sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 191. (5)

K u n d m a c h u n g.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich anzuzeigen, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der vormalig herrschaftlichen Weinberge in Böslau bin, und daher die allgemein renomirten, aus wirklichen Burgunder- und Oporto-Trauben erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

in ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Committenten zu bevorstehenden Frühjahrsbeziehungen auf meine groß-assortirten Lager aller Jahrgänge der besten österreichischen Gebirgs- und Landweine ob Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf aufmerksam.

Von dem gegenwärtig gesuchten 1841er und 1842er Jahrgang besagter Weine liegen allein über 8000 Eimer rein ausgebaut zum Versandt bereit.

In rothen, weißen ungarischen Weinen und Ausbrüchen halte ich stets von allen Sorten aus den anerkannt besten Gebirgen bedeutende Lager an mehreren Plätzen in Ungarn selbst, so auch in Wien (letztere mit Inbegriff des österreichischen Eingangszolles.)

Ferners führe ich im Transito und verzollt ob Wien eben so großes Sortiment der gangbarsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und Spanischer Weine, und biete mit meiner Bedienung, durch die in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen, mir möglichen größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität, jedem directen Bezug die Spitze!

So auch besorge ich in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten den engros Verkauf, der hier in allen höchst adeligen Häusern gegenwärtig coursirenden

Champagner-Weine von

J. Perrier Fils & Comp.

in Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer.

Groß-Weinhändler in Wien.

3. 302. (1)

Die Ziehung der Silber = Lotterie!

Samstag den 23. März 1844

erfolgt bestimmt
die **Ziehung** der

grossartigen Silber- Lotterie,

wobei gewonnen werden:

Silber = Geräthschaften

im modernsten Geschmace gearbeitet, und in verschiedenen Abtheilungen bis zum Werthe

von 50,000 fl. W. W.

Ein Los kostet nur 1 fl. Conv. Münze.

JOH. EV. WUTSCHER.

3. 272. (2)

Große Wein = Licitation.

Vom Oberamte Sonobiz, Cillier Kreises, werden die Weinvorräthe aus dem Fehlsungs-
jahre 1843 an nachfolgenden Tagen ausgedoten.

Am 20. März 1844 in Seizkloster:

1843 ^{er}	Eigenbau	50	österr. Eimer	} 490 österr. Eimer.
"	Behentwein	290	" "	
"	Bergrechtswein	150	" "	

Am 21. März 1844 in Seizdorf:

1843 ^{er}	Eigenbau	280	österr. Eimer	} 890 österr. Eimer.
1842 ^{er}	detto	210	" "	
1843 ^{er}	Behentwein	200	" "	
"	Bergrechtswein	200	" "	

Am 22. März 1844 in Dplatz:

1843 ^{er}	Eigenbau	50	österr. Eimer	} 305 österr. Eimer.
"	Behentwein	75	" "	
"	Bergrechtswein	180	" "	

Am 23. März 1844 in Sonobitz:

1843 ^{er} rother Vinarier-Eigenbau	4	österr. Eimer	} 725 österr. Eimer.
„ „ Sonobitzer= „	6	„ „	
„ weißer Rittersberger= „	70	„ „	
„ anderer weißer „	195	„ „	
„ Zehentwein	135	„ „	
„ Bergrechtswein	185	„ „	
darunter 75 Eimer Rittersberger			
1842 ^{er} Rittersberger Eigenbau	10	„ „	
1840 ^{er} Eigenbau	120	„ „	

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen und mit denselben hintangegeben werden, und daß bei der Versteigerung nach Belieben der Käufer nur die Hälfte des Kauffchillings, und die andere Hälfte bei der Abfuhr der Weine, die auf Gefahr der Käufer auch einige Wochen im herrschaftlichen Keller liegen bleiben können, zu bezahlen kommt.

Auch werden täglich große und kleine Parthien Weizen und Hafer um billige Preise verkauft. — Oberamt Sonobitz am 23. Februar 1844.

3. 275. (3)

Garten-Producte Verkauf.

Aus dem Schloßgarten zu **Eggenberg** bei Graz in Steyermark sind **Georginen**, in 600 der neuesten und ausgezeichnetsten Sorten, dann **Obstbäume**, **Biersträucher**, **Rosen** und andere Topfpflanzen zu verkaufen.

Kataloge werden in der v. **Kleinmayr'schen** Buchhandlung unentgeltlich ausgefolgt. Die Bestellungen beliebe man an den Obergärtner **Friedrich Wagner** zu adressiren.

3. 290. (2)

Kunst = Anzeige.

Gefertigter recommandirt sich auf Bestellungen im Portraitmalen und fügt hinzu, daß er am alten Markt Nr. 167 im zweiten Stock wohnt.

August Schramm,
aus Breslau.

3. 137. (3)

Wohnung zu vermiethen.

In der Rothgasse Nr. 117 ist zur nächsten Georgizeit ein Quartier im ersten

Stock, nach Belieben entweder mit 2 oder mit 3 Zimmern, dann Küche, Speisekammer, Dachboden, Keller und Holzlege zu vergeben. Das Nähere ist bei der Haus-Eigenthümerinn im 1. Stock zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

Bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR**, Buchhändler in Laibach, ist so eben angekommen, und zu haben:

Militär =

Schematismus

des österreichischen Kaiserthums

auf das Jahr 1844.

Preis 2 fl. C. M.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist vorräthig:

Die modernen Wiener-Quadrillen.

Enthaltend: Die Union-Quadrille, die Lance-Quadrille und die Slowanka, nebst Beschreibung der Quadrille française.

Preis 50 kr.

Dieselben sind auch einzeln à 20 kr. zu haben.